



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

«Die Musik ist kampfbereit»

Erstes Konzert der Brass-Band Maur

Am Sonntagabend gab die Brass-Band Maur ihr erstes Konzert in der Kirche. Das Premierenpublikum war davon sehr angetan.

«Die Begeisterung für diesen Musikstil wird im Laufe des Konzertes auf Sie überspringen. Wir zeigen, dass man einen hundertjährigen Verein in die Zukunft führen kann, und wir bleiben mit Stolz ein Verein für die Gemeinde.» Wortgewandt begrüsst der Präsident Bruno Puricelli die zahlreichen Zuhörer/innen des Premierenkonzertes. Unter der Leitung des Dirigenten Werner Kubli hat die Band vier Monate lang intensiv geübt und sogar ein Probenwochenende in Bergün verbracht.

Ausschliesslich Blechblasinstrumente

Es herrscht eine recht heitere und gelöste Atmosphäre am Konzertabend. Man kennt sich, winkt sich zu, und in den Bankreihen sitzt manch einer, der den Hals tüchtig reckt, um einen Blick auf die Bekannten in der Musikerformation zu erhaschen. Im Sport würde

Werner Kubli dirigierte die Brass-Band durch das vom Publikum begeistert aufgenommene erste Konzert.

(Fotos: Marcel Mathieu)



gen, wenn er gegen die gewaltige Tonfülle der Blechbläser ankommen will. Das eben zeichnet eine Brass-Band aus: die komplette Absenz aller Holzblasinstrumente. Die Folge davon ist zwingend ein recht spitzer, metallener Toncharakter.

Mitwippen zur Toccata von Bach

Doch dem Publikum gefällt's, auch jenen, die wegen Platzmangels draussen im kühlen Foyer sitzen müssen. Alle spenden immer kräftigen Beifall, und

schnaufpause, denn das Musizieren ist immer ein recht anstrengendes Metier, das von allen eine immense Konzentration abverlangt.

Uneingeschränkte Anerkennung?

Wie kann man nun das Konzert auch dann würdigen, wenn man entschieden einem anderen Musikstil anhängt?

Vielleicht so:

In den tosenden Schlussapplaus mischen sich Bravo-Rufe und übermütige Pfiffe.

Beim Hinausgehen meint eine Dame in bewundernder Anerkennung: «Ich bin sehr, sehr skeptisch gewesen, aber jetzt muss ich sagen ...» Und ein Herr im roten Pullover äussert sich sogar höchst erregt und aufgekratzt im bedingungslosen Superlativ: «Aber schön du ... perfekt ... absolut Spitze! Man könnte meinen, man höre eine CD!»

Das kann man gewiss so sehen, und man gönnt es all den Musikerinnen und Musikern auch wirklich. Indes: Die Dezibelzahl verhält sich nicht zwingend direkt proportional zur musikalischen Qualität. Hie und da steigert sich die Musik in der Kirche leider zu einem eigentlichen Schlachtgetöse. Und dann bekommt die witzig platzierte Bemerkung von Moderator Peter Luginbühl, «Die Musik ist kampfbereit», einen verhängnisvollen Sinn – was nicht unbedingt sein müsste.

Marcel Mathieu



Kleine Atem- und Konzentrationspausen lockerten die Stimmung.

man wohl von einem Heimspiel reden, und das soll ja auch immer recht kräftig beflügeln, wie Figura denn tatsächlich auch bestätigen wird: Es geht ungemein temperamentvoll zur Sache. Auf alle Fälle hat man gar nicht den Eindruck, dass der Trommler «heute nicht viele Schläge habe», wie er vor dem Konzertbeginn bescheiden meint.

Vor allem auch der junge Mann am Xylophon muss sich über eine stupende Behändigkeit ausweisen, muss wieselflink sein mit seinen Händen und kräftig schla-

dann und wann lässt sich manch einer von der Melodie zum Mitwippen animieren, ganz dezent, dass es ja nicht zu sehr auffällt und etwa stören würde.

Auch vom Kommentar Peter Luginbühls ist das Publikum angetan. Er moderiert das Konzert mit bodenständigem Humor und hat viel Wissenswertes und Interessantes über die Stücke und deren Komponisten zusammengetragen. So begleitet er sachkundig jeden Titel und verschafft den Bläserinnen und Bläsern wohl damit auch eine verdiente Ver-

Die Tage der Trottoirüberfahrt in Binz sind gezählt Seite 2

Trottoirüberfahrt Binz wird eliminiert

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

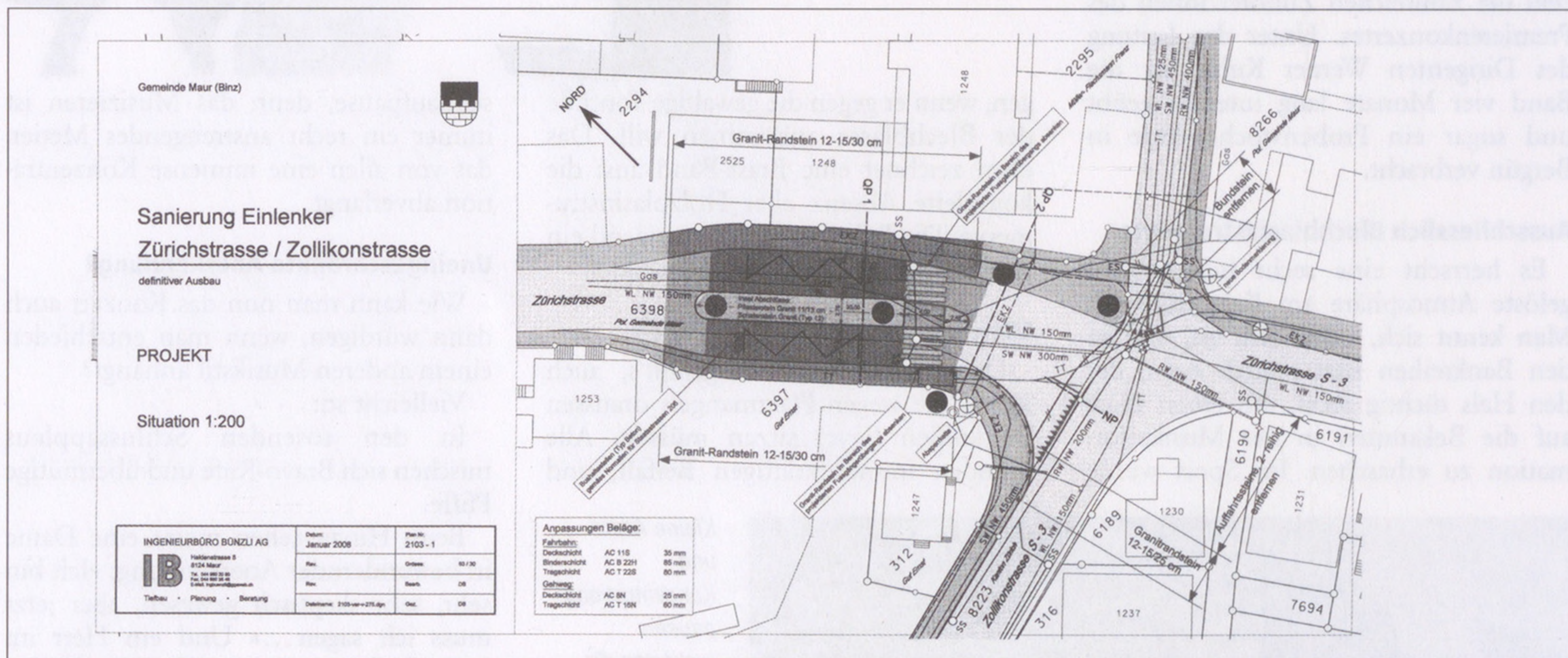
Im Interesse der Verkehrssicherheit hat der Gemeinderat ein umfassendes Sanierungsprojekt für den Einlenker Zollikon-/Zürichstrasse verabschiedet. Rückbau der kritischen Trottoirüberfahrt, Erstellung eines neuen Fussgängerstreifens mit Mittelinsel sowie behindertengerechte Neugestaltung der beiden Bushaltestellen kosten rund 220000 Franken.

Die vom Gemeinderat im Dezember favorisierte Projektvariante für die Sanierung des Einlenkers Zollikon-/Zürichstrasse, Binz, wurde von der Ingenieurbüro Bünzli AG, Maur, als Bauprojekt ausgearbeitet. Vorgesehen ist die Aufhebung der vorhandenen Trottoirüberfahrt mit Abfräsen des Gehwegbelags und die Ausbildung eines neuen Fussgängerübergangs mit Zebrastreifen und Mittel-

Park and Ride bei der Station Forch: Gemeinderat Küsnacht entscheidet erst Ende März

Bei der Station Forch bestehen drei verschiedene Parkplätze auf dem Gemeindegebiet Küsnacht. Der Parkplatz entlang der alten Forchstrasse (unterhalb des Restaurants Krone) und der Parkplatz auf dem Geleiseniveau beim Stationsgebäude befinden sich im Eigentum der Gemeinde Küsnacht. Ein weiterer Parkplatz auf dem Dach des Zugdepots befindet sich im Eigentum der Forchbahn AG. Bis Ende November 2007 standen die Parkplätze für Pendler unentgeltlich zur Verfügung. Seit 1. Dezember 2007 hat dies geändert. Der Gemeinderat Küsnacht beschränkte die Parkzeit für den oberen Parkplatz auf drei Stunden; der untere Parkplatz wird mit Parkuhren bewirtschaftet. Die Parkfelder

Maur anzubieten. Nach einer ersten Aussprache zwischen den Polizeivorständen von Küsnacht und Maur am 8. Januar 2008 ist nun eine schriftliche Antwort aus Küsnacht eingetroffen. Der Gemeinderat Küsnacht will die Situation vorerst noch beobachten und Ende März über allfällige Anpassungen am Parkplatzkonzept entscheiden. Bis dahin werden die Maurmer Pendler von der Küsnachter Exekutive auf die – heute meist leer stehenden – gebührenpflichtigen Parkfelder unmittelbar beim Stationsgebäude (Gebühr: Fr. 8.– für 12 Stunden) oder auf den einige Gehminuten entfernten Parkplatz an der Hohrütistrasse verwiesen. Der kantonale Parkplatz auf der anderen Seite der Forchautostrasse kann gratis und ohne zeitliche Beschränkung benutzt werden.



insel, rund 14 Meter vom Einmündungsbereich zurückversetzt. Dies bedingt auch eine Anpassung bei der Beleuchtung. Wie früher soll von der Zürichstrasse her wieder «kein Vortritt» gelten. Die Bushaltestellen müssen auf Grund des Behindertengleichstellungsgesetzes bis spätestens 2014 zwingend behindertengerecht angepasst werden. Gleichzeitig sind die Busbuchten gelenkbustauglich zu gestalten. Deshalb hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, diese Investition vorzuziehen und auch die Bushaltestellen vollständig zu sanieren, damit nicht in kurzer Zeit weitere Belagsarbeiten am gleichen Strassenstück vorgenommen werden müssen. Für die Realisierung des Projekts hat der Gemeinderat einen Kredit von 220000 Franken gesprochen. Der Rückbau der Trottoirüberfahrt, welche sich im Nachhinein als «Fehlinvestition» erwiesen hat, schlägt mit rund 20000 Franken zu Buche.

auf dem Forchbahndepot stehen jetzt ausschliesslich für das Bahnpersonal zur Verfügung. Dies zum Ärger vieler Forchbahnkunden. Zwar werden Monats- und Tageskarten mit unbeschränkter Parkdauer angeboten, jedoch nur für Küsnachter Einwohner/innen, die nur eine Minderheit der P+R-Benutzer des Parkplatzes Forch ausmachen. Der Gemeinderat Maur, welcher nicht im Voraus über die geplanten Parkbeschränkungen informiert worden war, hat bereits am 5. Dezember 2007 schriftlich beim Gemeinderat Küsnacht interveniert und auf die Problematik der getroffenen Lösung hingewiesen. Nicht sachgerecht hält er insbesondere eine Limitierung der Parkzeit auf nur drei Stunden. Die Kolleginnen und Kollegen aus Küsnacht wurden gebeten, die Situation zu überdenken und gemeinsam nach besseren Lösungsansätzen zu suchen und zumindest Dauer-Parkkarten für den oberen Parkplatz auch für Pendler aus

Rekurse gegen Tempo-30-Zonen in Aesch, Scheuren, Forch

Gegen das Ende November 2007 publizierte Projekt für die baulichen Massnahmen zur Umsetzung der Tempo-30-Zonen wurden beim Bezirksrat vier Rekurse eingereicht. In allen Fällen wurde eine zu grosse Behinderung durch einzelne Verkehrsengegnisse geltend gemacht und deren Verzicht bzw. deren Verschiebung gefordert. Der Gemeinderat hat in seiner Vernehmlassung in zwei Fällen die vollständige Abweisung der Rekurse beantragt. Er hat darauf hingewiesen, dass die geplanten baulichen Massnahmen Bestandteil eines verkehrsplanerischen Gesamtkonzeptes bilden, welche nicht beliebig – meist zu Lasten von benachbarten Grundeigentümern – verschoben werden können. Im Falle der Anordnung von Parkplätzen in der Tägerstrasse beantragte der Gemeinderat die vorläufige Sistierung des Rekursverfahrens. Auf diesem Strassenast sind

möglicherweise Anpassungen nötig, weil die neue Buslinie zur Station Scheuren allenfalls durch die Tägernstrasse führen wird. Momentan sind aber weder Linienführung noch Haltestellen-Standorte abschliessend festgelegt. Die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich arbeiten zurzeit an der Detailplanung. Bevor die Tempo-30-Zonen umgesetzt werden können, muss der Ausgang der Rekursverfahren abgewartet werden. Eventuell muss in einer ersten Phase die Einführung von Tempo 30 in der Teilzone Tägern aufgeschoben werden.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantons-

polizei Zürich berichtete wie folgt über die durchgeführte Radarkontrolle innerorts:

Forch, Aeschstrasse, Haus Nr. 39 (18. 1.)	
kontrollierte Fahrzeuge	370
Anzahl Übertretungen	43 (11,6 %)
Höchstgeschwindigkeit	71 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für den Ersatz der zwei Haupt-Kopiergeräte im Gemeindehaus und deren Einbindung in das EDV-Netzwerk bewilligte der Gemeinderat die einmaligen Kosten von 2200 Franken sowie die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 12000 Franken. Die Kopierer Nashuatec Alficio

MP-35 und MP-45 werden auf eine Dauer von fünf Jahren bei der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale (KDMZ) gemietet. Diese Lösung ist die wirtschaftlich günstigste und ermöglicht es, auf veränderte Bedürfnisse auch während der Laufzeit des Mietvertrags zu reagieren.

- Die Mietzinsen der vermieteten Liegenschaften der Gemeinde Maur werden per 1. Juli 2008 an den gestiegenen Hypotheken-Referenzsatz sowie die aufgelaufene Teuerung angepasst.

Gemeinderat Maur

Vorbeugen ist besser als heilen

Viele Kinderunfälle kann man vermeiden

Dr. med. Jean-Pierre Pochon hielt am 12. Februar im Theorielokal des Samariterversins Maur einen mit Anekdoten gespickten Vortrag über Unfälle und Unfallprävention im Kindesalter.

Der Samariterverein Maur lud Interessierte zum Vortrag «Kindernotfälle» ein. Viel Neues bekamen die fachkundigen Zuhörer allerdings nicht zu hören, da sich die Gefahren für Kinder in den letzten Jahrzehnten kaum verändert haben. Dies konnte man auch an dem Bildmaterial aus den siebziger Jahren erkennen. Trotzdem verstand es der geübte Redner bestens, dieses ernste Thema den Zuhörern und Zuhörerinnen kurzweilig zu vermitteln.

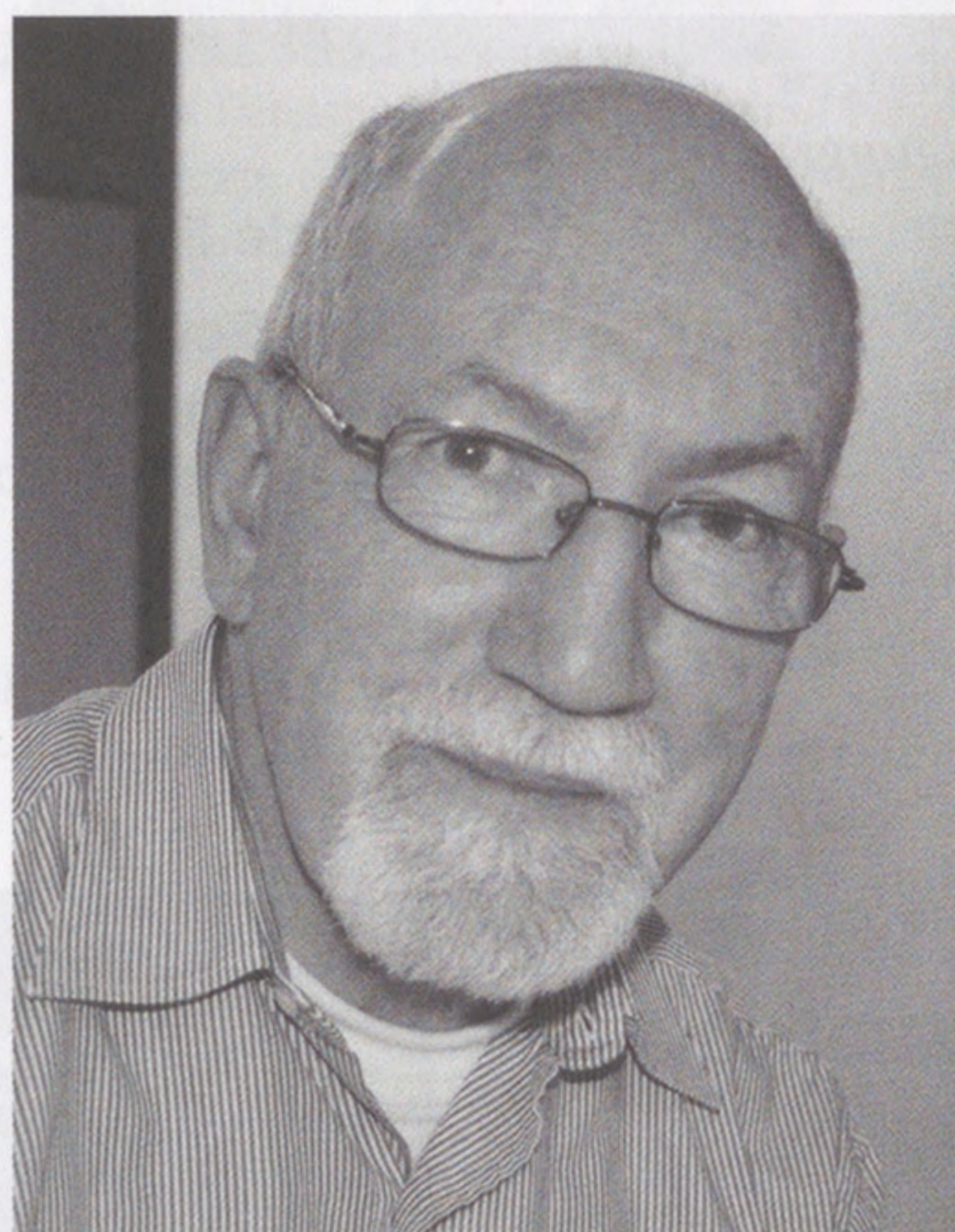
Überforderung der Kinder im Alltag

Die kindliche Umwelt bietet ein riesiges Gefahrenpotential, das es als Erwachsener zu erkennen gilt. Nur wenn alle Gefahren bekannt sind, können sie vermieden werden. Die meisten Unfälle ereignen sich zu Hause (30%), draussen beim Spiel (30%), im Verkehr (25%) und beim Sport (15%).

Kinder sind den Anforderungen des gesellschaftlichen Lebens noch nicht gewachsen. Ihre Reaktionszeiten sind länger, die Tiefenwahrnehmung, Geräuschlokalisation sowie Links-rechts-Dimension sind noch unterentwickelt, und ihre emotionale Entwicklung ist noch nicht ausgereift. Deshalb ist es für uns Erwachsene enorm wichtig, die Reaktionen der Kinder zu antizipieren.

Schlimmste Unfälle im Verkehr

Der grösste Gefahrenpunkt ist leider der als sicher geglaubte Zebrastreifen. Seit die Vortrittsregelung eingeführt wurde, haben sich die Verkehrsunfälle gehäuft. Es erstaunt auch nicht, dass die meisten Unfälle während der Schulwegzeiten pas-



Dr. med J.-P. Pochon ist Vereinsarzt beim Samariterverein Maur und bekannter Kinderchirurg in der Region. (Foto: zvg)

sieren und vor allem die Fünf- bis Neunjährigen betroffen sind.

Neben der Schutzkleidung spielen bei der Prävention vor allem die Erziehung (Vorbildfunktion und Gefahrentraining) und für alle Autofahrer die Akzeptanz der Geschwindigkeitslimiten eine wesentliche Rolle. Das Ausmass der Verletzungen kann massiv reduziert werden, wenn nur ein paar Kilometer pro Stunde langsamer gefahren wird. Der Arzt Jean-Pierre Pochon warnt auch vor der grossen Gefahr der Velositze, da man keine Kontrolle über das hinten sitzende Kind hat. Häufig verletzen sich die Kinder in den Radspeichen.

Ein Haus voller Gefahren

Neben der Sturzgefahr auf Treppen und von allem, was erklettert werden kann, sowie Einführen von herumliegenden Kleinteilen in alle möglichen Körperöffnungen kommt es bei Kindern

auch oft zu Verbrühungen und Verbrennungen – sei es am Ofen oder am Kochherd. Empfehlenswert ist es, Kochtöpfe und Heizplatten durch einen Herdschutz zu sichern. Ein weiterer Gefahrenpunkt ist das Einnehmen von giftigen Substanzen und Medikamenten. Kinder nehmen alles in den Mund, egal wie unangenehm es schmeckt. Eine gefährliche Substanz ist durch Schranksperrern zu sichern, und leere Packungen sind sofort unerreichbar zu entsorgen. Auch Zigarettenskippen sind interessante Objekte, die Kindern gefährlich werden können.

Übermut bei Freizeit und Sport

Ein grosser Anteil aller Unfälle ereignet sich im Freizeit-, Spiel- und Sportbereich. Ehrgeizige Eltern überfordern ihre für gewisse Sportarten noch zu jungen Sprösslinge. Zudem fehlt oft eine professionelle Ausbildung und Ausrüstung, die optimalen Schutz bietet.

Eltern sollten ihre Kinder auch auf die Gefahren im Umgang mit Tieren hinweisen, da Kinder diese gerne als Kuscheltiere behandeln oder sich diesen gegenüber falsch verhalten. Tiere sind keine Spielzeuge, sondern schmerzempfindliche Wesen, die ihrem Instinkt folgen. Man sollte nie ein Tier überraschen oder beim Fressen oder Schlafen stören. Dass Tiere durch Beissen schwere Verletzungen und Infektionen auslösen können, ist den Kindern meistens nicht klar.

Die Aufgabe der Erwachsenen darf nicht darin bestehen, den Kindern alle Gefahren aus dem Weg zu räumen oder ihren Bewegungsdrang und ihre Neugier einzuschränken. Kinder müssen Erfahrungen sammeln und ihre Grenzen kennen lernen. Jedoch ist es Pflicht der Eltern, Unfälle zu vermeiden, die zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen können.

Dinah Schollenberger



Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 416 08 45
p.widmer@greenmail.ch

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft Dachdeckergeschäft

Aeschstrasse 16, 8127 Forch, und
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

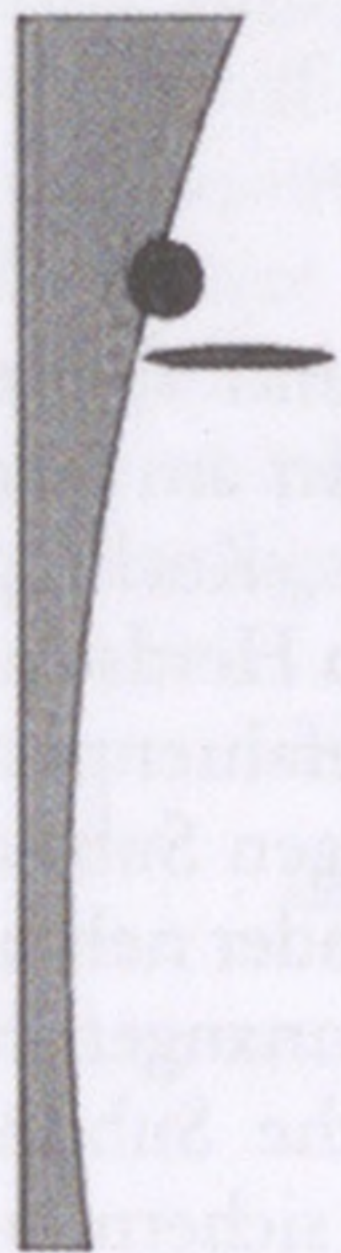
Amtliche Holzfeuerungskontrollen Amtliche Feuerungskontrollen für Öl- und Gasheizungen

Kaminfegerarbeiten

Reinigungen von:
Holzheizungen
Schnitzelheizungen
Pelletöfen, Kachelöfen
Holzkochherden
Tragöfen, Cheminées
Öl- und Gasheizungen

Dachdeckerarbeiten

Steildach, Flachdach
Schieferdach
Fassaden
Reparaturen
Dachstreicherarbeiten
Umdeckerarbeiten
Dachrinnen reinigen



RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugs- und Wohnungsreinigungen
Haus-, Büro- und Fensterreinigungen
Räumungen und Entsorgungen
Kleintransporte Gartenpflege

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07
Fax 044 980 39 67

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

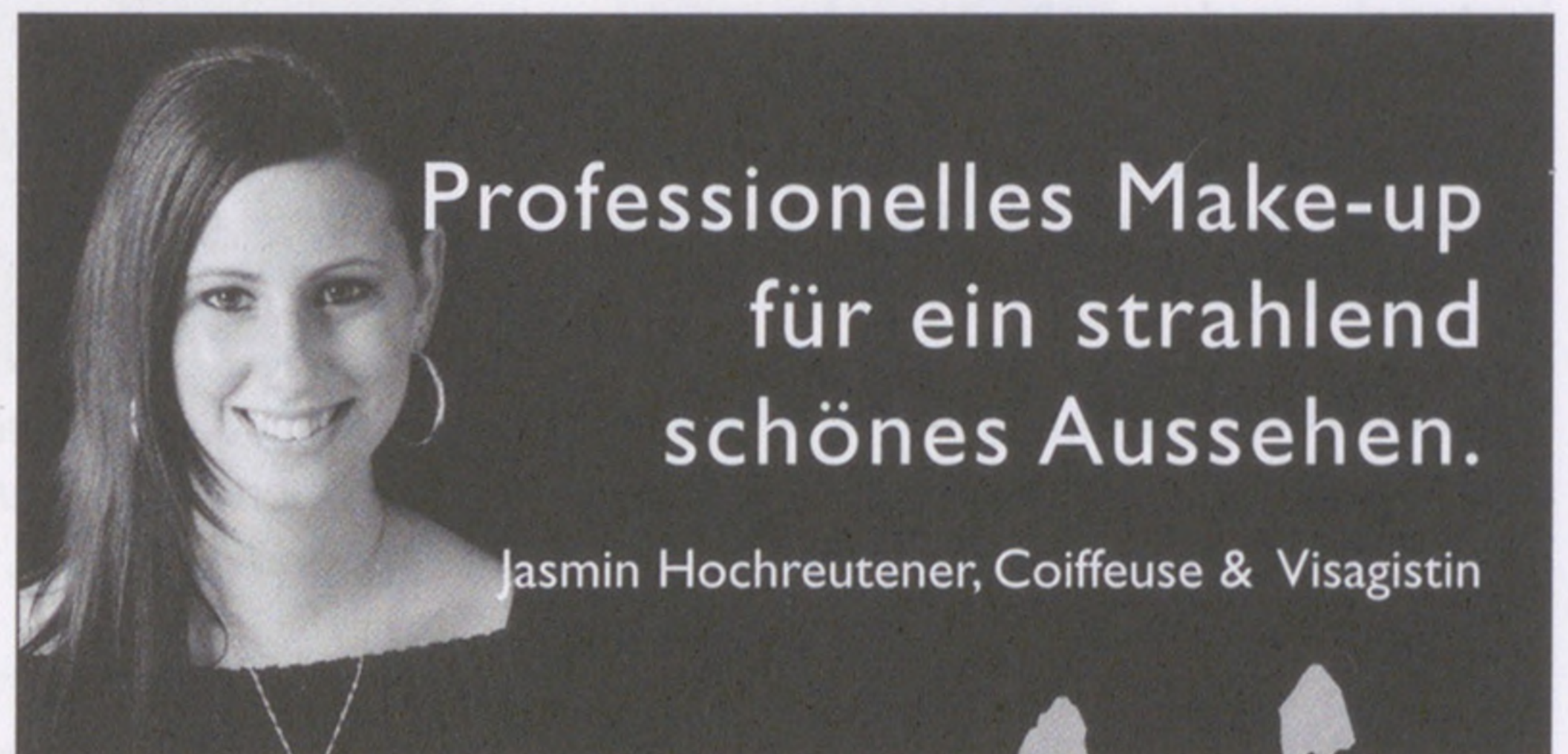
Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

Teilzeitstelle bei der FUNNY Hygiene AG in Binz zu vergeben:

Verantwortliche(r) für die Paketpost und das Klein- und Musterlager

Die FUNNY Hygiene AG verkauft Hygieneprodukte wie Toilettenpapiere, Handtücher, Handtuchrollen, Kehrriechsäcke, Mehrzweckfolien, Flüssigseife und Spendersysteme an Grossverbraucher wie Spitäler, Hotels, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe. An unserem neuen Firmensitz in Binz benötigen wir per 1. April 2008 eine(n) Verantwortliche(n) für die Paketpost für den Musterversand sowie für das Führen des Lagers mit Einzelprodukten und des Musterlagers. Arbeitszeit: jeweils zwei bis drei Stunden pro Tag, idealerweise jeweils vormittags. Voraussetzungen: Zuverlässigkeit, genaues und speditives Arbeiten, Erfahrung im Umgang mit Produktlagern, deutsche Sprache.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: Herr Urs Leimann, FUNNY Hygiene AG, Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, Telefon 044 919 80 70
E-Mail: u.leimann@funny.ch, Internet: www.funny.ch



Professionelles Make-up
für ein strahlend
schönes Aussehen.

Jasmin Hochreutener, Coiffeuse & Visagistin

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Schottland bietet viel mehr als Whiskey

Die Seniorenkommission lud ein zur Live-Multivision-Reportage

Corrado Filipponi, Globetrotter und Fotojournalist, wurde durch seine kühnen Flussreisen bekannt. Mit seiner erfrischend humorvollen Reportage über Schottland zog er die zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren in seinen Bann.

70 Länder hat der 39-jährige Filipponi bereist. Er reist nicht einfach durch Landschaften, er taucht praktisch ein.

Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, durfte zum zweiten Mal Corrado Filipponi seinem Publikum vorstellen. Genau vor zwei Jahren zeigte Filipponi seine Reportage über die Mississippi-Flussreise: In 80 Tagen paddelte er solo im Kajak 3779 Kilometer den Strom hinunter.

Dankbar sein statt jammern

Besinnliche, aber auch ernste Worte richtete Amanda Ehrler als Vertreterin der Kirchen an die Anwesenden. Sie mahnte, dass jeden Tag Menschen an Hunger oder deren Folgen sterben, und dass, obwohl es der Schweiz gut gehe, erwiesenermassen viel gejammert werde. Sie regte an, dankbar zu sein für alles, was nicht selbstverständlich sei.

Ein Reisender mit Blick fürs Ganze

Letztes Jahr verbrachte Filipponi sechs Monate in Schottland. Mit seinen Bildern und Erzählungen nahm er die Zuschauer/innen mit auf die Reise, hinauf auf das Hochland, hinaus auf die Hebriden und Orkney-Inseln. Er zeigte ihnen die Kulturhauptstadt Edinburgh mit den grossen Festivals. Er nahm sie mit auf seinem 150 Kilometer langen Marsch über den West Highland Way hinaus in die Natur bis ins Herz von Schottland. Er erpaddelte mit ihnen den Caledonian Canal und führte sie über den Loch Ness.

Und er weihte das Publikum ein in schottische Bräuche und Sportarten wie das eigentümliche Baumstammwerfen. Filipponi wechselte gekonnt die Optik, holte mit seiner Linse zum Beispiel ein erstaunt blickendes Schaf ins Blickfeld, um im nächsten Bild auf Distanz zu gehen und das heidebewachsene Hochmoor in seiner ganzen Pracht zu zeigen. Besser geht es nicht.

Gastfreundlich und kontaktfreudig

Doch was wäre ein Land ohne seine Menschen? Es sei leicht, mit den freundlichen Schotten in Kontakt zu kommen, sei es im Pub oder unterwegs, erzählte Filipponi. Einmal nahm er einen bejahrten Autostopper mit zu einem Tanzanlass. Fotos belegen, dass die Schotten



Corrado Filipponi faltet die blauweisse Flagge Schottlands. Schon im Alter von zwölf Jahren kannte er jede Flagge auf dieser Erde.

(Foto: Elsbeth Stucky)

begeisterte Tänzer sind, und das auch im fortgeschrittenen Alter.

Um eine traditionell schottische Hochzeit aus der Nähe zu erleben, bat Filip-

poni ein Paar um Erlaubnis, als Gast mit dabei zu sein. Das Hochzeitspaar war einverstanden. So fotografierte er nebenbei den festlichen Anlass, und das war gut. Denn der Hochzeitsfotograf, der alles festhalten sollte, schoss genau sechs Fotos und hatte bald gleich viele Whiskeys intus, und das Fotografieren wurde zur Nebensache. «Ich bekomme für meine Bilder noch immer dankbare Mails vom Vater der Braut», sagte Filipponi schmunzelnd.

Nächste Projekte

Ein Vorschlag für ein neues Projekt habe ihm sein iranischer Coiffeur in Glasgow gemacht. Ob er denn nicht endlich genug Fotos von Schottland habe, habe er ihn nach dem dritten Besuch gefragt. Könnte er denn nicht auch einen Bericht über den Iran machen?

Das Publikum darf ziemlich sicher sein, dass Giacomo Nett die Augen offen halten wird und den Abenteurer – egal, mit welchem Projekt – wieder holen wird, denn die Reportage hat auch dieses Mal den Anwesenden gefallen.

Elsbeth Stucky

Hurra, die Zahnfrau war da!

Früher hatte die Ankündigung dieser Dame Grimassen und Stöhnen hervorgerufen. Aber die Zeiten haben sich geändert – zumindest wenn Fränzi Fuchs diejenige Dame ist.

Letzte Woche war an vier verschiedenen Tagen die Zahnfrau bei uns in der Spielgruppe Teddybär zu Besuch. Nachdem die Kinder im Kreis Platz genommen hatten, gab es zur Einstimmung nicht etwa lehrreiche Vorträge, nein, es gab ein «Bürstentheater». Verschiedene Bürsten waren liebevoll mit Augen und Mund dekoriert und stritten um ihre Wichtigkeit. Die Geschirr-, Besen- und WC-Bürste fanden, die Zahnbürste sei viel zu klein, um wichtig zu sein. Natürlich konnte am Schluss eben diese Bürste überzeugen, wie wichtig sie ist, putzt sie doch die Zähne und hält diese sauber, damit Schmerzen und Zahnarzt erspart bleiben.

Die Kinder hörten fasziniert und interessiert zu und staunten nicht schlecht, als Fränzi ein riesengrosses Gebiss hervorholte und eine ebenso überdimensionale Zahnbürste zum Einsatz kam. Die Spielgrüppler machten mit einer eigenen Zahnbürste in ihrem Mund fleissig mit.

Auch wenn nicht jeder Zahn erreicht wurde, ist den Jüngsten jetzt doch be-



(Foto: zvg)

wusst, welche Nahrungsmittel nicht gut für die Zähne sind und weshalb das Zähneputzen so wichtig ist.

Nach einem abschliessenden Spiel freuen sich die Kinder über den Besuch der Zahnfrau im nächsten Jahr und auch über den Kaugummi mit dem Zahnmannli, den sie danach geniessen durften!

Für die Spielgruppe Teddybär
Gaby Hertach und Silvia Kiebele

Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Wellnessfarben

gegen Elektromog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

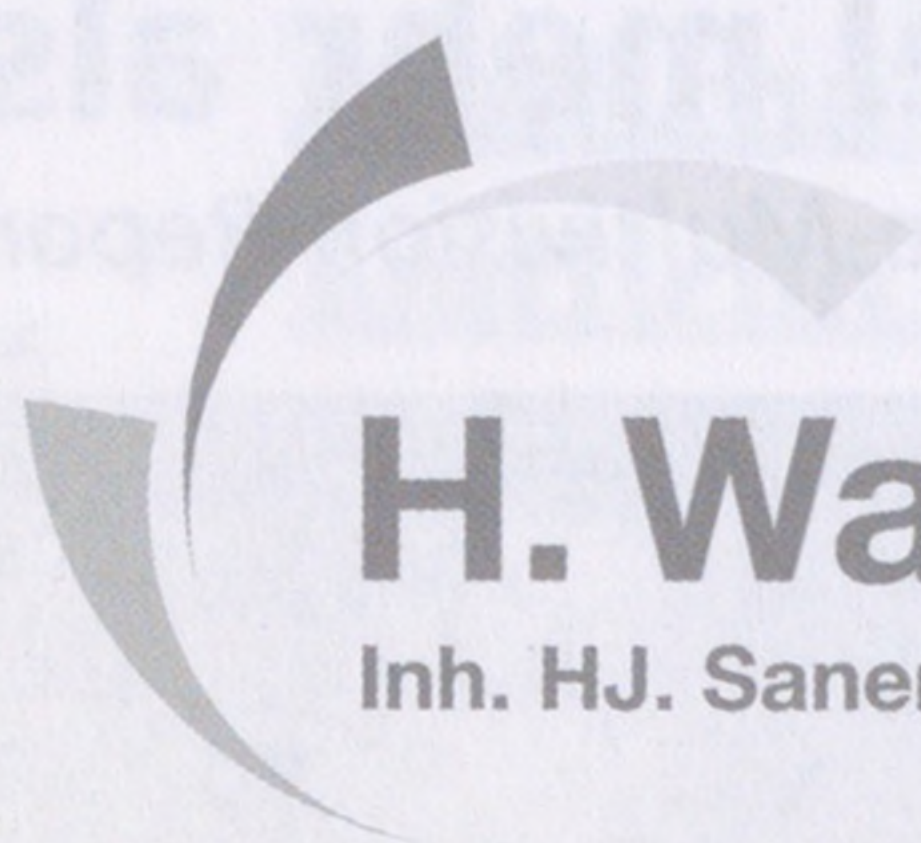
Ihre 8mm Familien Filme auf DVD

vidiGate
digital VIDEO studio
Rellikonstrasse 9 - CH-8124 Maur
044 980 28 62 - 079 216 78 33 - vidigate.info@ggaweb.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Perlenknüpfkurs

Lernen Sie an einem Morgen, von 8.30 bis 11.30 Uhr, wie man eine Perlenkette professionell aufzieht.

5. oder 11. oder 27. März
2. oder 9. oder 16. April 2008
Wöchentlich laufend weitere Kurse
Kosten: Fr. 150.- inkl. Material
für 1 echte Perlenkette, etwa 43 cm lang.
Wo: Zürichstrasse 213b, 8122 Binz

Anmeldung an: Beatrice Rüegg
Telefon 044 910 92 30

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

www.abnehmen-straften-liften.ch

**Abnehmen eine Qual,
Gewicht halten fast unmöglich?
Bekämpfung mit Erfolgs-Garantie!**

- Falten, Narben, Striae (auch Hals)
- Reiterhosen, Cellulite, (Durchblutung)
- Fettreduktion, Abnehmen

beauty-espach.ch

Stationsstr.7 Greifensee 043 / 541 15 14

info@beauty-espach.ch

Sie glauben es nicht?
Probetermin zu 50%



Wer möchte jassen?

Hätten Sie Lust, in gemütlicher Atmosphäre zu jassen? Nach dem Anfängerjasskurs besuche ich den Fortgeschrittenkurs und hätte Freude, in einer Gruppe (4 bis 10 Personen) nachmittags oder abends zu jassen.

Falls die Gruppe es wünscht, könnte uns ein erfahrener Jasser einen Auffrischkurs geben.

Bitte kontaktieren Sie mich: Rolf Läderach, Gütschstrasse 30, 8122 Binz, Telefon 043 495 61 10 (Beantworter) oder cha@gmx.ch.

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland

Halbtagswanderung

Werrikonerried–Greifensee–Maur, Dienstag, 26. Februar

Mit dem Kursschiff fahren wir um 13.52 Uhr nach Niederuster und

mit den Bussen 817 und 725 zur Busstation Uster, Brandschenke. Von dort durchqueren wir das Werrikonerried, und weiter geht es dem Bach entlang bis zum Pfisterhölzli. Dieser Bach fliesst in den Greifensee. Im «Städtli Café» stärken wir uns für den Heimweg dem See entlang nach Niederuster, wo wir um 16.59 Uhr erneut das Kurschiff besteigen.

Wir treffen uns um 13.46 Uhr beim Schiffssteg. Wir lösen eine Tageskarte für 2 Zonen. (*002, hin und zurück, ½ Tarif).

Wir freuen uns, dieses unbekannte Gebiet in unserer nächsten Nähe zu erforschen.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Die Wanderleiter:

Sefine und Robert Trottmann

Selbsthilfegruppe für Menschen mit künstlichen Gelenken

red. «Vor über fünf Jahren wurden mir auf Grund meiner schweren Arthrose künstliche Kniegelenke eingesetzt. An Stelle einer gesundheitlichen Verbesserung ging es mir danach immer schlechter: starke Schmerzen, erneute Operationen, noch mehr Medikamente – zum Schluss habe ich vieles verloren und mich völlig in mich selber zurückgezogen.

Die ständigen Schmerzen und das Gefühl, von den Ärzten nicht richtig verstanden zu werden, belastete mich auch psychisch schwer. Vor einiger Zeit habe ich es geschafft, mich aus dem Tief herauszuarbeiten und meinem Lebenswillen wieder einen «Stupf» zu geben!

Gerne möchte ich mit Menschen,

die Ähnliches erleben, eine Selbsthilfegruppe gründen. Unsere persönliche Situation, medizinische Fragen, Therapiemöglichkeiten und vieles mehr sind mögliche Themen, die wir gemeinsam besprechen könnten.

Mit dem Wissen, dass wir mit unseren Beschwerden nicht alleine sind, und durch den gegenseitigen Austausch werden wir uns auf dem Weg zur Verbesserung unserer Lebensqualität unterstützen können.

Betroffene Frauen und Männer, die Interesse haben, mitzumachen, melden sich bitte beim Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland Im Werk 1, 8610 Uster Telefon 044 941 71 00 Fax 044 941 71 40.

info@selbsthilfzentrum-zo.ch

www.selbsthilfzentrum-zo.ch

Und anderswo?

Nordic Walking in Theorie und Praxis

Das erste Fitness- und Gesundheitsforum vom 29. Februar in Engelberg steht unter dem Thema «Stellenwert des Kräftigungstrainings im Nordic Walking». Auf dem Programm figurieren Theorie- und Praxisblöcke.

Fürs Fitness- und Gesundheitsforum verantwortlich zeichnen Silke Pannhorst von der Crossklinik in Basel, der Sport-Coach Urs Gerig und Laurent Hoffmann von Numo Systems. Im theoretischen Teil thematisieren die drei Fachpersonen die Grundlagen des Kräftigungstrainings im und durch Nordic Walking sowie die Kraft der Füsse. Zudem regen sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im praktischen Teil zur Durchführung

von Übungen zur Mobilisation und zum Krafttraining der unteren Extremitäten des Rumpfes an und führen mit ihnen Krafttrainingsübungen im Verlauf einer Nordic-Walking-Einheit aus. Ebenfalls auf dem Programm figurieren am 29. Februar ein Nordic-Walking-Schnupperkurs und ein Workshop unter dem Titel «Praxis der Lauf- und Ganganalyse».

Das Fitness- und Gesundheitsforum findet in den Seminarräumen des Hotels Europe statt und beginnt um 9 Uhr. Die Teilnahme kostet 20 Franken. Der Event findet am 1. März zum ersten Mal in Engelberg statt.

Zur Auswahl stehen dabei der Crazy Snow Walk (18,5 Kilometer), die Langstrecke (12,0 Kilometer) und

die Kurzdistanz (6,8 Kilometer). Wer sich kurzfristig zu einem Start entschliesst, kann sich am Veranstaltungstag bis 10.15 Uhr nachmelden. Knapp eine halbe Stunde später erfolgt dann bereits der erste Start. Unter die Walkerinnen und Walker werden sich auch der Komiker Beat Schlatter, das Marathon-Ass Viktor Röthlin, der amtierende Mister Schweiz Tim Wielandt und der im Moment offiziell drittschönste Schweizer, Marcel Odermatt, mischen.

Weitere Informationen unter

041 639 77 77

www.gesundheit-forum.ch

www.swissnowwalking.ch.

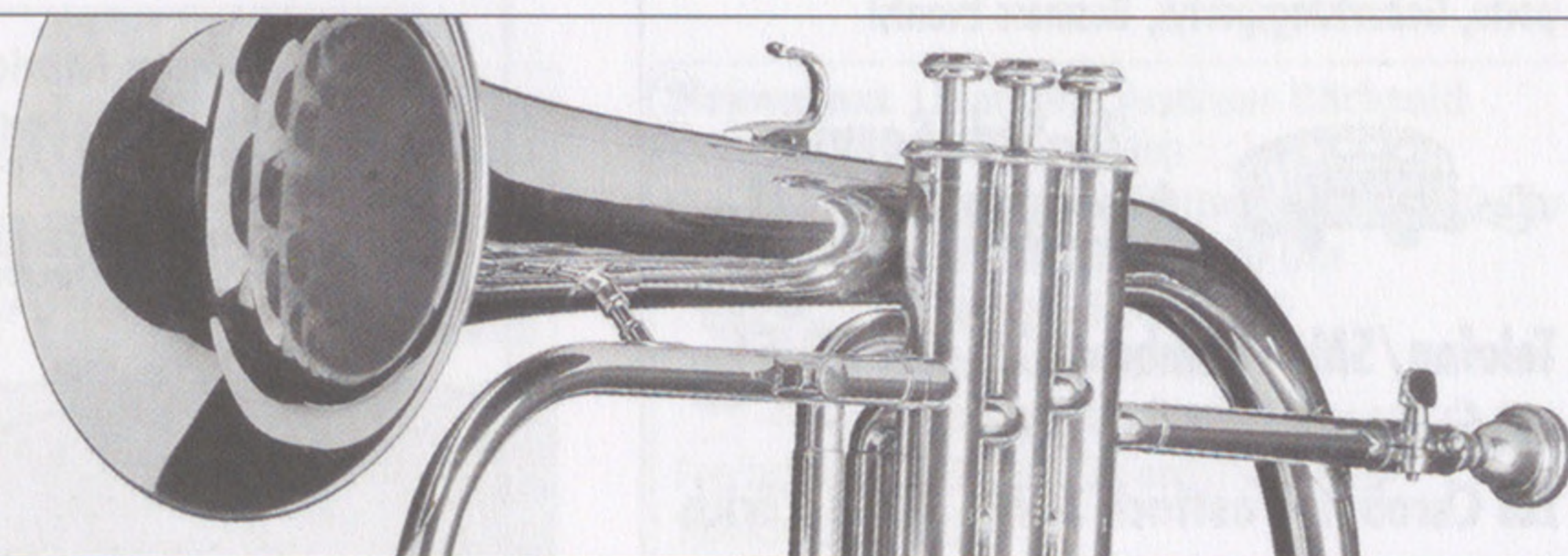
Anita Fuchs

Textilausstellung in Meilen

Die Gruppe textile 13 stellt zum dritten Mal im Ortsmuseum Meilen aus. Diesmal zum Thema «weiss +». Ausgestellt und verkauft werden anspruchsvolle Unikate von Gebrauchstextilien sowie Raum- und Körperschmuck. Die Forchmerin Catherine Labhart ist mit neuen Tapisserien vertreten. Die Ausstellung im Ortsmuseum Meilen an der Kirchgasse 14 ist geöffnet bis 16. März, jeweils Mi, Fr, Sa von 14 bis 19 Uhr und So von 10 bis 17 Uhr.

Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen!

Hier könnten **Sie** grosse Töne spucken...



ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

- Jetzt planen
- Im Winter ausführen
- Geld sparen

Winterrabatt

Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

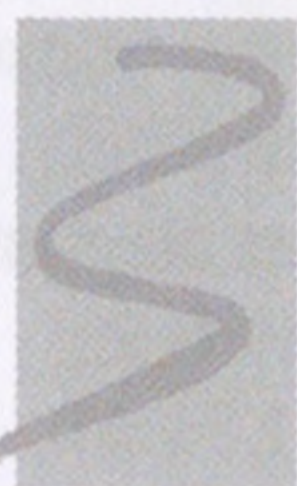
Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Just move it



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Just move it AG

Postfach 102

8126 Zumikon

Tel. 044 918 30 50

Fax 044 918 30 89

www.justmoveit.ch



**Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohn.**

betriebsferien: 19.2. bis 27.2.2008

ab donnerstag, 28. februar 2008,
bin ich gerne wieder für sie da.

neue adresse:

hairytales family coiffure

zelglistrasse 21

8122 binz

telefon 044 980 64 60

öffnungszeiten:

di.-do. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr

fr. 14.00-21.00 uhr, sa. geschlossen

termin auf voranmeldung

hairytales

family coiffure

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung

Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark



Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft

Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Flughafen Zürich, Basel, bitte ... bis 50% günstiger als ein Taxi!

Oder haben Sie andere Wünsche?
Diskret und Fixpreise. Inkl. Kindersitz, Gepäck und
Golfsack. Limousinen, Minibusse, Reise Car, Transfers,
Tagesausflüge, Termine, Kuriereinsendungen, Warentrans-
porte, Geburtstagspartys, Business-Events!



**24-Std.-Service
Airport-Shuttle**

Telefon/SMS/Combox 079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de oder

Edi Chrobot, Postfach 3066, 8033 Zürich

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen - Zürich



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Info

Wir gratulieren

Am 28. Februar kann Elisabeth Biland-Nüesch in der Wannwis 161 in Maur ihren 80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs in Osterfingen auf und übersiedelte 1953 in unsere Gemeinde. Seit der Gründung des Singkreises Maur

durch Sr. Heidi singt sie bis heute in diesem Chor mit. In der Freizeit macht sie gerne Näharbeiten und besorgt den Garten; auch das Zusammensein im Seniorenturnen geniesst sie sehr. Schon viele schöne Stunden hat sie zusammen mit ihrer Familie im Ferienhaus im Appenzellerland verbracht.

Wir gratulieren Elisabeth Biland-Nüesch herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr zusammen mit der Familie ein schönes Fest und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Inserate



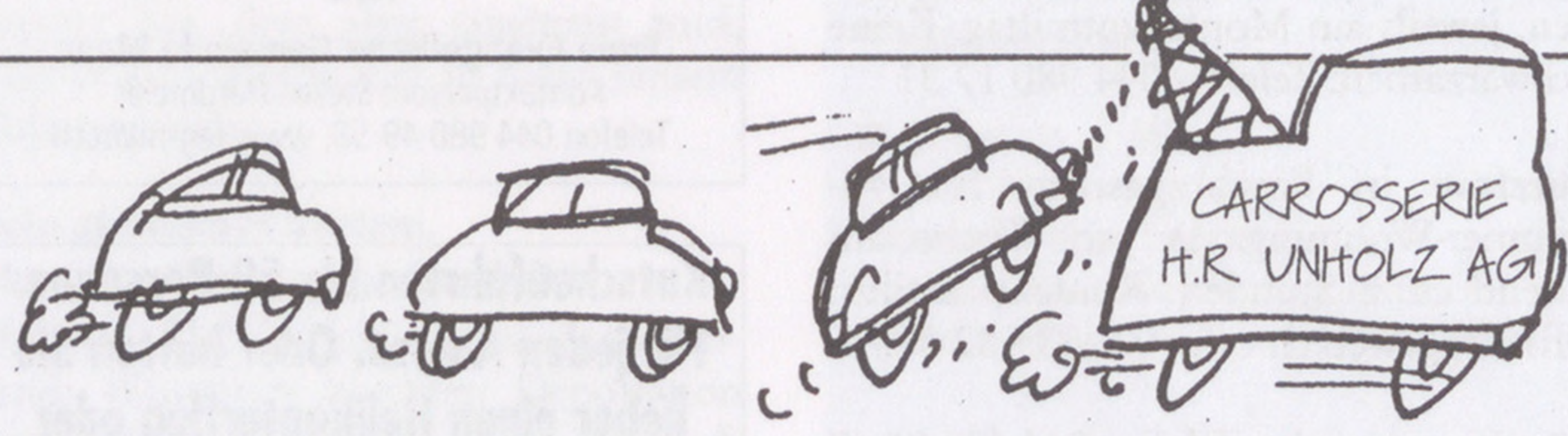
Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?
Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?
Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.



Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



**GEWERBE
ZENTRUM
ZOLLIKON**
Dachslerenstr. 10

Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch



in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!
Genügend Mietskis, Snowboards und Schneeschuhe am Lager!
Skilanglauf: Im Kanton die Nr. 1, dank Erfahrung!
www.sportpfister.ch

Fahrschule Christen

Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule




076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch



Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

3. Fastensonntag – Ort der Herausforderung

Bei ihrem Auszug aus Ägypten erlebt die Gemeinde Israel das beklemmende Gefühl, am Verdursten, dem Tod nahe zu sein. An einem solchen Ort der Herausforderung befinden auch wir uns heute. Das Fastenopfer macht mit seiner Kampagne darauf aufmerksam, dass es politischen Willen braucht, damit alle Menschen zu ihrem Recht auf natürliche Ressourcen kommen: Wasser, Nahrung, Land.

Samstag, 23. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 24. Februar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus.
Kollekte: Zürcher Studentenpatronat

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 25. Februar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 27. Februar

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 28. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Einführungskurs für den Besuchsdienst
zur Unterstützung und Förderung des Besuchsdienstes in der Gemeinde, im Zollingerheim und in der Pflegewohnung Maur.

Freitag, 28. März, und Freitag, 11. April,

14 bis 17 Uhr Zollingerheim Forch.
Kursleiterin Carmen Jucker, Gerontologin, Erwachsenenbildnerin. Weitere Auskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

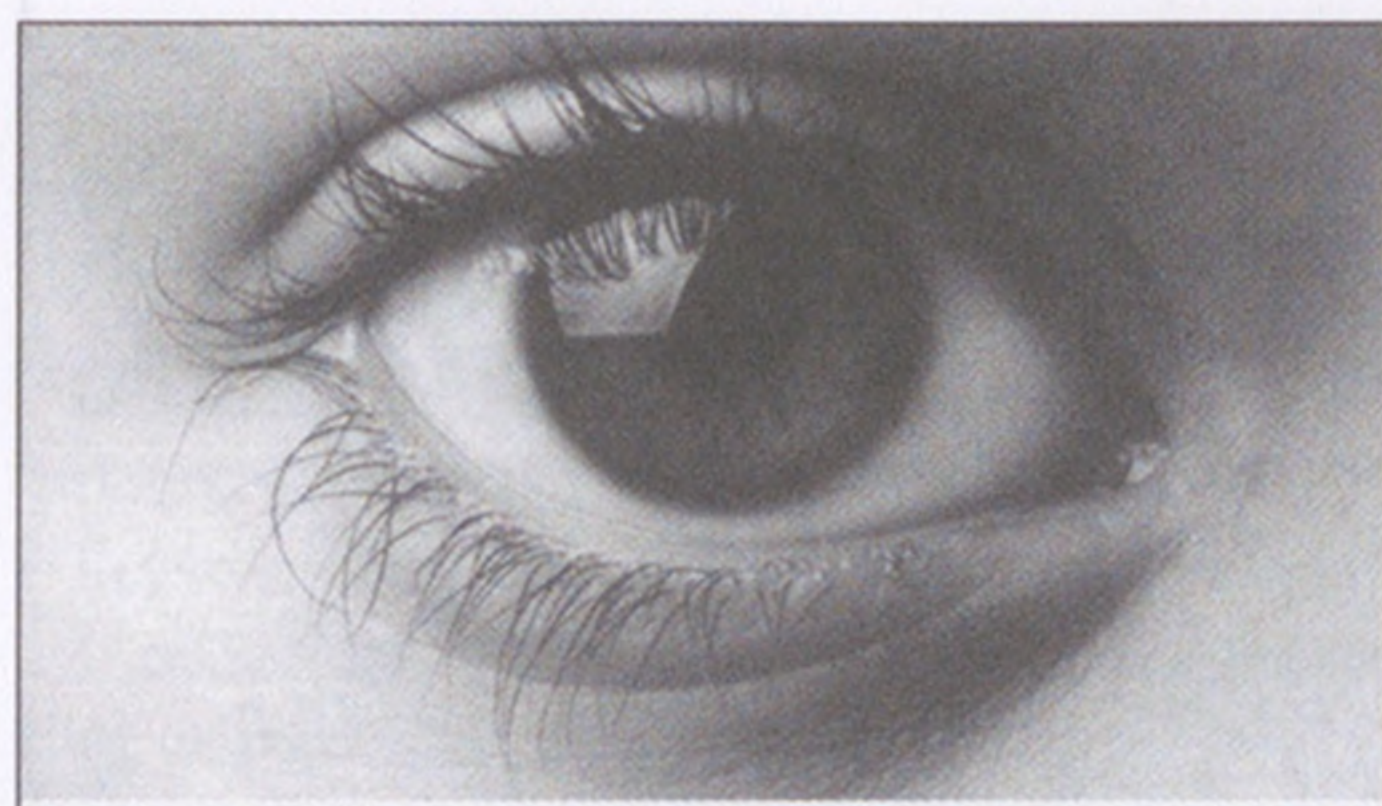
Märtege

Gesucht

Putzfrau, deutschsprachig, für Einfamilienhaus, einmal pro Woche drei Stunden, jeweils am Montagvormittag. Keine Schwarzarbeit. Telefon 044 980 17 31

Putzfrau in Forch gesucht für 4½-Zimmer-Wohnung. 1x pro Woche am Abend ca. 2 Stunden. Kontakt: mailto:alfisti@ggaweb.ch oder 076 335 82 81.

Bügelfrau gesucht. Telefon 044 422 06 67



Einen Augenblick nur...

Wie Sie sehen,
werden Inserate
in der
Maurmer Post
gelesen.

Inserateannahme und
-beratung:
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Inserate

Am 24. Februar findet

kein Gottesdienst

statt.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

**Kutschenfahrten bis 50 Personen.
Für jeden Anlass. Oder hätten Sie
lieber einen Helikopterflug oder
eine Ballonfahrt?**



**Telefon/SMS/Combox
079 401 20 51**

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 29. Februar:

Julia Antoniou
Lohwisstrasse 9, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29
redaktion@maurmerpost.ch
oder julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. Februar,
10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Leçons de ténèbres

Lesungen der Dunkelheit

Am kommenden Sonntag, dem dritten Sonntag der Passionszeit, findet in der Reformierten Kirche Maur ein etwas aussergewöhnlicher Gottesdienst statt. Neben den Predigtworten Pfarrer René Perrots wird ein speziell in diese liturgische Jahreszeit passendes musikalisches Werk im Mittelpunkt stehen: Die «Première leçon de ténèbres» des französischen Komponisten François Couperin (1668–1733). Es musizieren Guro Hjemli, Sopran, Anna-Kaisa Meklin, Viola da gamba, und Merit Eichhorn, Orgel.

Klagelieder Jeremias

Die textliche Grundlage für die «Leçons de ténèbres» bilden die so genannten «Klagelieder Jeremias» aus dem Alten Testament. In der römischen Liturgie wurden Teile daraus in den Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag gelesen. Jedem Vers ist in der Bibel ein Buchstabe des hebräischen Alphabets (Aleph, Beth, Gimel usw.) zugeordnet, was gleichzeitig der Nummerierung dient. Jede Lektion schliesst mit den Worten: «Jerusalem, bekehre dich zum Herrn.» Die Trauer über den Untergang Jerusalems wurde in der christlichen Tradition auf den gekreuzigten Christus übertragen, dessen Leiden und Sterben beklagt wird.

Verse «Aleph» bis «He»

In der europäischen Musikgeschichte entstanden zahlreiche bedeutende Werke über diese Texte. Couperin schrieb seine «Leçons» für die Abtei Longchamps bei Paris, wo diese bei den Zuhörern einen grossen Anklang fanden. Die «Première leçon» ist für den Mittwoch der Karwoche vorgesehen. In ihr geht es um die Verse «Aleph» bis «He», also die Verse eins bis fünf aus den Klageliedern: «Wehe, wie sitzt so einsam da die einst volkreiche Stadt! Sie ist einer Witwe gleich geworden, die Grosse unter den Nationen! ... Sie weint und weint des Nachts, und ihre Tränen laufen über ihre Wangen. Sie hat keinen Tröster unter allen, die sie liebten; alle ihre Freunde haben treulos an ihr gehandelt, sind ihr zu Feinden geworden.» Wir laden Sie herzlich ein, sich auf einen tiefgründigen konzertanten Gottesdienst einzulassen.

Merit Eichhorn

Ringens um den Glauben an Gott im babylonischen Exil

Im Jahr 587/86 vor Christus wurden die Stadt Jerusalem und der Tempel durch die Babylonier zerstört. Die Oberschicht Jerusalems wurde zusammen mit dem König Jojakim nach Babel deportiert. In den folgenden Jahren des Exils versuchten die Menschen, unter ihnen der Prophet Jeremia, das Geschehene zu verarbeiten und zu begreifen. Dabei sahen sie den Untergang Jerusalems nicht, wie es nahe liegend gewesen wäre, als ein Zeichen der Schwäche ihres Gottes, der im Kampf gegen die Götter der Babylonier unterlegen wäre. Erst jetzt bildete sich der Glaube an den einen Gott, der sowohl das Böse wie das Gute schickt, voll aus. Die Katastrophe des Untergangs Jerusalems und der Zerstörung des Tempels mit allem damit verbundenen Leid wurde als Folge der «Widerspensigkeit» Israels gesehen. In den Klageliedern klagt Jerusalem oder das Volk vor Gott, der «ohne Mitleid» so verheerend gewirkt hat, dem aber zugetraut wird, dass er sich wieder neu in Güte seinem Volk zuwendet.

Kein stimmiges System, aber eine Beziehung, die bleibt

Hubertus Halbfas schreibt zusammenfassend: «Einerseits brachten Deportation und Exil das Ende des Staates Juda, doch wurden in der gemeinsamen Verarbeitung des Totalzusammenbruchs die Fundamente für das Judentum und dessen Überdauern in den folgenden zweieinhalb Jahrtausenden geschaffen.»

Falsch wäre es – auch im jüdischen Verständnis –, von diesem Denken und Glauben her alles Leid als eine Strafe Gottes zu interpretieren. Beachtlich und auch für uns herausfordernd ist die Überzeugung eines konsequenten Monotheismus, bei dem Gott immer der Angesprochene und letzte Rückhalt bleibt, auch wenn gesagt wird:

«In eine Wolke hast du dich gehüllt, so dass kein Gebet hindurch drang.» Klagelieder 3,44

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

3. Passionssonntag

■ Sonntag, 24. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Predigtreihe «Träume der Bibel»:

Verlockende Träume – Der Plan von Judas Iskariot

Pfarrer René Perrot

Guro Hjemli, Sopran

Anna-Kaisa Meklin, Viola da gamba

Merit Eichhorn, Orgel

«Première leçon de ténèbres» (François Couperin)

Kollekte: Evangelische Orientierungsstelle
Sektenfragen, Rüti

www.brot-fuer-alle.ch



Spendenkonto 40-984-9

**Menschenrechte fordern
Einsatz. Auch Ihre
Unterstützung zählt.**

 **BROT FÜR ALLE**

■ Freitag, 7. März

20 Uhr, Kirche Maur

Weltgebetstag

■ Sonntag, 9. März

10 Uhr, Loorensaal Forch

Ökumenischer Loorentag

Gottesdienst, Kinderprogramm,

Apéro, Mittagessen, Fair-trade-Laden

Terminkalender

Amtswoche

24. Februar bis 1. März, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50,
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Peter Wernli
Korrektor

Seit Anfang Jahr arbeiten Sie bei der Haas Druck AG und kämpfen mit uns gegen Druckfehler in der Maurmer Post. Lieben Sie Ihren Beruf immer noch?

Niemand liebt es, in den Arbeiten anderer Leute nach Fehlern zu schnüffeln und die Menschen zu korrigieren. Allerdings haben wir alle Freude an möglichst gepflegten und fehlerfreien Drucksachen, die sich leicht und ohne anzuecken lesen – sei es die NZZ oder die Maurmer Post.

Wie wird man Korrektor?

Eine eigentliche Korrektor-Lehre gibt es nicht. Viele Korrektoren sind ehemalige Drucker oder Phil-Studenten, welche sich mit dem Korrektor-Fernkurs weitergebildet haben. Der Rest ist Erfahrung.

Welche Fehler finden Sie am schlimmsten?

Solche, welche für Korrektoren schlecht auffindbar sind: falsche Daten und Uhrzeiten zum Beispiel bei Veranstaltungen, falsch geschriebene Namen – gerade bei Namen sind ja praktisch alle Schreibweisen möglich! Da braucht es schon Glück, dass dieselbe Person auf verschiedene Arten geschrieben wird, damit man auf einen Fehler aufmerksam wird.

Gibt es auch lustige Fehler?

Ja, sehr viele! Wobei das, was für Korrektoren lustig, für den Autor oder Kunden oftmals tragischer ist. Zum Beispiel in einem Inserat: «Wir sind eine breit abgestürzte Firma» anstatt «breit abgestützt». Dieser Fehler ging durch – lustig fand's vor allem die Konkurrenz!

Wie erholen Sie sich von Ihrem Job, der viel Konzentration erfordert?

Ich beschäftige mich auch in der Freizeit mit Sprachen, so etwa in Arbeiten über Altertumswissenschaft, die ich schreibe. Daneben treibe ich auch Sport als Ausgleich zum vielen Herumsitzen.

Haben Sie einen Tipp, wie wir oder alle anderen «Schreiberlinge» Ihre Arbeit erleichtern könnten?

Die Arbeit mit der Rechtschreib- und Grammatik-Hilfe der Word-Programme bringt schon viel – sie sind in den neuen Versionen schon recht gut. Dazu ist bei Daten/Fakten eine Plausibilitätsprüfung oftmals ein Augenöffner.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 22. Februar

Sneeschuh-Wanderung. Wird kurzfristig festgelegt: Bergblumenwandern.ch.

■ Dienstag, 26. Februar

Halbtagswanderung Senioren. Werrikerried-Pfisterhölzli-Greifensee. Treffpunkt 13.46 Uhr beim Schiffssteg Maur.

MuKi-Kaffee in Binz, «Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 27. Februar

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger (ohne Voranmeldung). 10 bis 10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

■ Freitag, 29. Februar

Literatur im Lotharhaus. Eine Veranstaltung von femscript.ch, dem Netzwerk schreibender Frauen. Autorinnen: Erika Ehrismann, Carlotta Strunz-Hassler. Moderation: Cornelia Böhler, Maur. Eintritt frei. Lotharhaus, Binz, 19 Uhr.

■ Freitag, 7. März

Ökumenischer Weltgebetstag. Ref. Kirche und kath. Pfarrvikariat Maur. Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Sonntag, 9. März

Ökumenischer Gemeindetag «Loorentag». Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat Maur. Mitwirkung: Gospelchor. Loorensaal, Forch, ab 10 Uhr.

Hallenspringen. Reitzentrum Forch, Beginn 12 Uhr.

■ Mittwoch, 12. März

Seniorennachmittag. Jungbrunnentheater Zürich: «Die goldenen Zwanzigerjahre.» Seniorenkommission Maur, Gemeindesaal Zumikon, 14.30 Uhr.

■ Donnerstag, 13. März

Jungschützenkurs, Schützenverein Maur Binz Fällanden. Im Schützenhaus Maur um 19 Uhr.

Öffnungszeiten

der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur während der Sportferien vom 18. Februar bis zum 2. März:

Aesch-Forch: jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Ebmatingen: geschlossen.

Maur: jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet.

www.bibliothek-maur.ch

Ansicht



Big Brother is watching us: Von überall her auf der Welt kann man uns übers Internet in die Gärten schauen. Hier die Leeacherstrasse in Ebmatingen. Ausprobieren kann man das auf: <http://maps.live.de/LiveSearch.LocalLive>